



Wohin geht die Eingliederungshilfe?

Der VKM unterhält seit vielen Jahren ein klar gegliedertes Wohnangebot für Menschen mit Behinderung: die Wohnstätte, für Menschen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf, die Außenwohngruppe mit umfassender Betreuung, und das Ambulant Betreute Wohnen, als Angebot für Mieter, die individuell unterschiedliche Unterstützung brauchen. Für all das ist der Landschaftsverband Rheinland als Kostenträger zuständig. Nach dem Willen des Gesetzgebers wird sich hier Einiges grundlegend ändern. Zwei neue Gesetze (Bundesteilhabegesetz & Pflegestärkungsgesetz III), deren Referentenentwürfe nun vorliegen, werden diese Strukturen auflösen und das System dahingehend verändern, dass in



Gesetzestexte und
Stellungnahmen
finden Sie auf
unserer Homepage
www.vkm-aachen.de

Zukunft Menschen mit Behinderung Anspruch auf einzelne Module haben, die von unterschiedlichen Kostenträgern bezahlt werden: Lebensunterhalt, Miete, Pflege, soziale Betreuung, Nachtbereitschaft und der Hintergrunddienst. Dies ist für die Kostenträger sinnvoll und effizient, aber ist es – wie versprochen – auch eine Verbesserung für die Menschen mit Behinderung? Werden mehr finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt und werden die gleichberechtigte Teilhabe und selbstbestimmte Lebensführung umgesetzt?

Wie sehr sich die Praxis tatsächlich zum Positiven auch für Menschen mit hohem Unterstützungs- und Assistenzbedarf verändern wird, bleibt abzuwarten. Aber wir müssen sehr wachsam sein, dass am Ende das neue System nicht weitere Beschwerden und Einschränkungen für die Betroffenen bringt. Und als VKM müssen wir uns frühzeitig auf die Veränderungen vorbereiten, damit wir unserem Grundsatz gerecht bleiben, für jeden Menschen mit Behinderung ein passgenaues Angebot machen zu können, mit so viel Unterstützung wie nötig und so viel Freiheit wie möglich.

Gerd Voigt (Vorstandsvorsitzender)

4. KiTa-Gruppe

Nathalie Weber | Wir, die ganz Kleinen, sind seit dem 1. Mai in der Kita. Ich bin 8 Monate alt und das jüngste Kind; das älteste Kind ist bald 3 Jahre alt. In der grünen Gruppe finden wir es toll. Noch bestimmen wir den Tagesablauf. Wir können den Erwachsenen ganz gut zeigen, wenn wir Hunger haben, schlafen wollen oder gewickelt werden müssen. Das Spielen macht richtig Spaß, denn es gibt viel Neues zu entdecken. Dumm ist nur, dass wir uns das Spielzeug selber holen müssen. Das ist manchmal nicht so einfach. Die Erwachsenen geben auch gut auf uns acht, da wir manchmal zu schnell sind, zum Beispiel laufen oder krabbeln wir gerne aus der Gruppe, weil wir doch so neugierig sind. Manchmal besuchen uns Kinder aus den anderen Gruppen oder winken uns von draußen zu. Darüber freuen wir uns.

Toll finden wir, dass dienstags bei uns ein Singkreis stattfindet, denn Musik mögen wir alle sehr gerne. Wir Kinder können noch nicht alle singen und tanzen, aber wir brabbeln und wippen schon fleißig mit. Wir alle freuen uns auf ein schönes Miteinander. Es grüßen Euch die Kleinen von der grünen Gruppe.



WIR ALLE ... und jeder wie er will

Rebecca Dufke | Das ist der Name der Inklusionsagentur für die StädteRegion Aachen.

Der VKM hat im Februar gemeinsam mit den Alexianern Aachen ein neues Projekt gestartet, das für drei Jahre durch die Aktion Mensch gefördert wird.

Die Inklusionsagentur ist eine Anlaufstelle für alle Interessierten zum Thema Inklusion. Sie wendet sich an drei Zielgruppen: an Menschen mit Behinderung, an alle Personenkreise in deren unmittelbaren Umfeld und im Sozialraum, die für die Interessen der Menschen die Adressaten sind (etwa Angehörige, gesetzliche Betreuer, Dienstleister, Kitas, Altenheime, Gastronomen oder Einzelhändler) und an die breite Öffentlichkeit, die sie für das Thema Inklusion sensibilisieren will.

Sie bietet Auskunft und Informationen zu Themen wie Barriereabbau oder Gestaltung von inklusiven Angeboten und agiert als „Kümmerer“ bei ersten Schritten der konkreten Umsetzung. Auch ihre Kurse und Workshops richten sich an alle Interessierten, also gleichermaßen an Menschen mit und ohne Behinderung.

Für Menschen mit Behinderung steht die Befähigung zur Partizipation im Vordergrund. „Jeder wie er will“ – hier ist es das Ziel Menschen individuell zu stärken, gemeinsam mit ihnen Ziele zu entwickeln, Fähigkeiten und Wünsche zu erkennen und selbstbewusst dafür einzustehen. Die Menschen sollen in unserer Gesellschaft das Leben leben können, wie sie es sich wünschen. Durch die Arbeit in der Inklusionsagentur werden Menschen auf diesem Weg unterstützt.

Die Mitarbeiter des Projektes freuen sich auf all Ihre Anfragen, Rückmeldungen und viele persönliche Kontakte.



DAS PEER-COUNSELING - Eine Zwischenbilanz

Paul Trenner | Nachdem für die Beraterinnen und Berater vor etwa zwei Jahren die Fortbildungen begonnen haben und wir so die fachlichen Grundlagen für die Beratung erlangen konnten, sind wir ab März 2015 auch mit der offenen Sprechstunde und der Online-Beratung aktiv geworden.

Im Gegensatz zum Info-Stammtisch im Kränzchen, der sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut, können diese beiden Bereiche noch mehr Nachfrage gut gebrauchen.

Es haben schon einige Beratungen sowohl in der Sprechstunde als auch online stattgefunden. Da das Berater-

team viel Zeit und Mühe in die Fortbildungen investiert hat, wäre es natürlich wünschenswert, wenn wir auch eine Bestätigung in Form von mehr Ratsuchenden erfahren würden. Daher haben wir eine große Bitte an alle Leser der VKM-News: Helfen Sie uns, dieses Angebot noch mehr bekannt zu machen, denn nur durch eine regere Nachfrage ist ein Fortbestehen gesichert!



AUFTAKT - Das erste Jahr



Steffi Schieder | Im Februar letzten Jahres startete unser neuer Dienst AUFTAKT (Autismus Familie Teilhabe Aktion). Die Anfangszeit des Dienstes war durch die Steigerung des Bekanntheitsgrades und die Errichtung eines Netzwerkes im Raum Aachen gekennzeichnet. Nach und nach wurden so immer mehr Familien auf uns aufmerksam und wollten unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Mittlerweile betreuen wir 20 Familien in Aachen und Umgebung und haben uns zu einem wichtigen Fachdienst im Bereich Autismus entwickelt. Die Zusammenarbeit mit den Familien bereitet uns viel Freude, und wir lernen immer wieder neue Facetten des Autismus kennen. Die Kinder und Jugendlichen bereichern uns mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten, zeigen uns jedoch auch gleichzeitig, wo ihre Grenzen sind. Wir haben erkannt, dass das Thema Autismus in der Gesellschaft immer noch nicht gänzlich anerkannt ist und dass dies auch für den Bereich der Inklusion vorangetrieben werden kann.

Schwerpunkte in unserer Arbeit sind häufig die Aufklärung der Familien über das Thema Autismus, sowie der Umgang mit besonderen Verhaltensweisen in verschiedenen Situationen. Bei den Kindern/Jugendlichen haben die Förderungen des sozialen Miteinanders und die Stärkung des Selbstbewusstseins einen großen Stellenwert. Wir bedanken uns bei den Familien für das von ihnen entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns weiterhin auf die spannende Zusammenarbeit.

Tour der Begegnung

Beate Jahn | Die „Tour der Begegnung – Inklusion läuft“ ging dieses Jahr zum 11. Mal an den Start und wir von der Viktor Frankl Schule waren mit dabei! Beim Tourfest in Aachen gab es eine inklusive Sternwanderung von circa 600 Schülern und Schülerinnen zum Katschhof.

Gemeinsam mit der Gemeinschaftsgrundschule Am Höfling und dem Pius-Gymnasium sind unsere Schüler und Schülerinnen durch Burtscheid über den Hauptbahnhof zum Katschhof gelaufen, mit Rollis, mit Rollatoren und Handbikes. Dort trafen wir auf Schüler und Schülerinnen der LVR Gutenberg-Schule, der LVR David-Hirsch-Schule und die Heinrich-Heine Gesamtschule, die Sekundarschule Stolberg und die Katholische Grundschule Am Römerhof.

Empfangen wurden die laufenden Schüler von Dr. Bargrethe Schmeer, Bürgermeisterin der Stadt Aachen, Frau Dr. Vomberg von der Städteregion Aachen, Frau Elisabeth Paul, stellvertretende Städteregionsrätin, Frau Dr. Alexandra Schwarz vom LVR, Fachbereich Schulen.



Es war ein herrliches Fest mit vielen Attraktionen, mit musikalischem Bühnenprogramm durch unsere Trommelgruppe, durch den Chor der Gemeinschaftsgrundschule am Höfling, durch einen Gebärdenschor der LVR David-Hirsch-Schule und der Band der LVR Gutenberg-Schule. Wir erlebten einen tollen, fröhlichen, bunten Tag der Begegnung mit strahlendem Sonnenschein!

Wir freuen uns auf's nächste Mal!

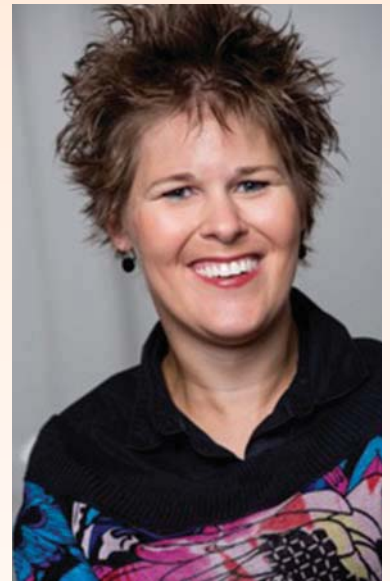
Interview mit Dipl. Kff. Britta Beckers

Veronika Riermeier | Was reizte Sie, die Aufgabe der stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zu übernehmen?

Ich hatte das Glück, trotz meiner Funktionsbeeinträchtigung bisher ein aufregendes und vielleicht auch außergewöhnliches Leben gehabt zu haben und habe dabei Positives und auch Negatives erlebt. Diese Erfahrungen möchte ich, auch unter Nutzung meines fachlichen Wissens, in den VKM einbringen, um auch andere zu ermutigen, ungewöhnliche Wege auszuprobieren.

Wie berät und überwacht der Aufsichtsrat den VKM konkret?

Wir überwachen die geschäftlichen Vorgänge des Vorstandes und sind ständig bei gemeinsamen Sitzungen in Kontakt miteinander. So weiß jeder über die Vorgänge der anderen Bescheid. Dies fördert das Vertrauen und die Zusammenarbeit untereinander. Der Aufsichtsrat ist beruflich breit gefächert und kann deshalb zu finanziellen Dingen und bei Rechtsfragen beratend tätig sein. Sogar bei baulichen, schulischen und Studienangelegenheiten können wir Hilfe anbieten.



Wenn Sie den VKM heute betrachten, wo sehen Sie ihn in 5 Jahren?

Als regionaler Vorreiter auf dem Gebiet der Betreuung und Unterstützung von Autisten, sowie als Anbieter von stationärer und ambulanter Betreuung hat der VKM die Chance, sein Angebot durch pflegerische Maßnahmen zu erweitern und damit ein umfassendes individuelles Pflege- und Betreuungsangebot anzubieten, das auch auf alle Formen der Behinderung erweitert werden kann. Ich stelle mir vor, dass der VKM im Gegensatz zu den üblichen Pflegediensten seine Leistungen so ausrichtet, dass wirklich einfühlsame, auf den jeweiligen Menschen zugeschnittene, Hilfe geleistet wird. Die Aufgabe des Aufsichtsrates wird es dann sein, den Vorstand in seinen Bemühungen zu unterstützen.

Dzenan Dzafic - Ein neues Mitglied im Beirat des Vkm



Paul Trenner | Guten Tag Herr Dzafic, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Amt. Einige Leser der VKM-News werden Sie sicher nicht kennen, möchten Sie sich kurz vorstellen?

Sehr gerne, ich arbeite als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der RWTH Aachen im Bereich Lufomatik. Zur Zeit schreibe ich meine Doktorarbeit über Navigationsmittel für Menschen mit Behinderung.

Wie sind Sie auf den VKM aufmerksam geworden?

Die Antwort auf diese Frage ist ganz einfach, ich bin Klient beim Fachbereich Studienassistenten beim VKM.

Welche Aufgaben und Veränderungen erwarten Sie in Ihrer Position?

Ich möchte erreichen, dass Behörden auch längere Arbeitszeiten bei Assistenzleistungen bewilligen. Einige Tätigkeiten sind im Studium leider nicht in

der üblichen Zeit zu bewältigen. So wird dann auch schon einmal eine längere Arbeitszeit notwendig.

Herr Dzafic, ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Ihnen einen guten Start.

Der bisher schönste Tag in unserem Leben... fand seinen würdigen Abschluss im

kränzchen

Alle mal an einem Tisch

Sandra und Paul Trenner | Am 11.09.2015 war unser großer Tag da – der Tag unserer Hochzeit. Skeptiker meinten, nach „nur“ 15 Jahren Partnerschaft hätten wir uns vielleicht etwas „vorschnell“ entschlossen? Wir haben uns aber nicht beirren lassen und haben es gewagt. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so trafen wir uns bei strahlend schönem Wetter und in einer wunderschönen Umgebung mit Familie, Freunden, Kolleginnen und Kollegen vom VKM zur standesamtlichen Trauung in der „Welchen Mühle“. Wollten die vielen Kolleginnen und Kollegen etwa nur verhindern, dass der Bräutigam noch kurz vorher verschwinden könnte?

Als wir nach dem Sektempfang dachten, es könnte nicht mehr schöner werden, hatten wir uns sehr geirrt. Danach ging es im Konvoi und mit viel Gehupe auf direktem Weg ins Bistro „Kränzchen“, denn dort fand unsere Hochzeitsfeier statt.

Dazu kann man nur sagen, eine schönere Feier hätten wir uns nicht wünschen können. Das Team vom „Kränzchen“ hat bei der Ausrichtung alle unsere Erwartungen weit übertroffen. Von der Dekoration über das Essen bis hin zur Hochzeitstorte hat einfach alles absolut gepasst. Es war unglaublich lecker und auch die Menge des Essens hätte mühelos noch für mehr Gäste gereicht. An dieser Stelle können wir einfach nur noch DANKE sagen. Die Atmosphäre und die Stimmung waren einfach toll, die ganze Gesellschaft war rundum begeistert, fühlte sich so wohl, daß einige Gäste spontan ihre nächste Familienfeier dort verbringen wollten. Als Fazit könnte man also sagen: Wo der nächste große Geburtstag gefeiert wird, wissen wir natürlich auch schon... selbstverständlich im „Kränzchen“!



Gute Sache



Qualifizierung für Unternehmenskooperationen

Katrin Vootz-Sennholz | „Gute Sache“ ist ein Qualifizierungsprogramm zur Entwicklung erfolgreicher Unternehmenskooperationen. Der VKM ist einer von 10 gemeinnützigen Vereinen, die an diesem Programm teilnehmen. Der VKM möchte als Arbeitgeber das betriebliche Gesundheitsmanagement weiter in den Vordergrund rücken und mit Hilfe der „Guten Sache“ einen geeigneten Kooperationspartner finden. Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist es, gesundheitsförderliche Maßnahmen miteinander zu vernetzen und deren Auswirkungen auf die Mitarbeitergesundheit messbar zu machen. Mit einer Umfrage wird das Thema an die Mitarbeiter herangetragen werden.

Mehr Informationen unter www.gute-sachen.org

Oecher Töne - Ene Bezök em Zoo



An d'r 12. 5. 2016 ben ich ens met zwee Bewo-Lük und zwee Bewo-Bedreuerinnen ze d'r Gaia Zoo noch Kerkrade ze de Kees- und Vrikandelköppe jefohre.

An d'r Bejinn han wÜR en ´r Taiga-Bereisch enje Vörel en ene bejebohre Voliere jesiehe. Dann han wÜR norens d'r Vielfraß, d'r Moschusochse, d'r Uhu, d'r Jrauwolf, d'r Schwarzstorsch, de Ühl, d'r Nordluchs, d'r Kolkrabe, und d'r europäische Waschbär. WÜR han dort Picknick gemäht, und dort enje Sengvorelavbildungen mit Nistkästen jesiehe. Donoch han wÜR d'r Rejewaldbereich dürschstreef, wo och ene verjlaste Anlare d'r Flachlandjoriila is und ener jet usjetickt äs, und jeje de Scheib jebollert hät.

Aschleeßend send wÜR ze d'r Savannenbereich jejanje, wo wÜR folgende Diere jesiehe han: D'r Afrikanische Wildhond, Rothschildjiraff, dat Breetschnübnashorn, d'r Strüß, d'r jroße Kudu, d'r Bleßbock, dat Hartmanns Berschzebra, d'r Jepard, de Löwen, dat Helmpeluhuhn, dat Ädmännsche, dat Stachelschwein, d'r Springbock, un de Fuchsmanjuste. Dort jab et uchens ene Restaurant, wo wÜR ze middach jefrisse han.

Späder send wÜR zem Limburgbereich, d'r Husdierbereich von d'r Gaia Zoo jejanje. Ene Deel von d'r Husdierbereich, kann manes wie ene Streischelzoo dürsch dat Jeheje jehe. Zem Schluß send wÜR dürsch de Neuteil von d'r Taigabereich und han folgende Diere gesiehe: Dat Trampeldier em Vorjeheje, dat mongolische Wildpád-d'r wilde mongolische Suerbrote, un d'r klenge Panda. Nidens ze ziehe, ever ze hüre wor d'r euorpäische Kranisch, und nidens ze siehe wor d'r Fischotter.

Janz zem Schluß wore wÜR norens em Zooshop, wo sich enje Sachen für sich un anere jekooft han. Et wor ene schöne Tach.

Über Zoousflügler

Kaiser Stephan | von Oche



... GESUCHT ...
Unterstellplatz
Unterstellplatz mit Stromanschluss für E-Rollstuhl dringend gesucht.
Nähe Kronenberg Tel.: 0157/87873789

OFFENE SPRECHSTUNDE

für Menschen mit Behinderung
von Menschen mit Behinderung



Am 10.10., 07.11. und 05.12.2016 findet in der Zeit von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr beim VKM in der Welkenrather Str. 116 die offene Sprechstunde der Peer-Beratung statt – für Fragen über Wohnung, Arbeit, Freizeit & Partnerschaft.
Info und Terminanfrage unter: 0241-9128880

Termine

11.09.2016

Kulturfest West

05.11.2016

Wohnraummesse

21.11.2016

Happy Birthday

Inklusionsagentur

Ein heiterer Abend

über das Zusammenleben

Ferienhaus „Oche“ in De Haan

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten hat unser Ferienhaus nicht nur eine neue Küche, sondern jetzt auch WLAN. Wir hoffen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen und den Aufenthalt an der belgischen Küste genießen. Infos zu unserem Ferienhaus finden sie entweder auf unserer Homepage oder Sie rufen uns an.

Fr. Kablitz Tel.-Nr.: 0241 / 912 888 14



VKM

**VKM
Verein für Körper- und
Mehrfachbehinderte Aachen e.V.**

Welkenrather Straße 116
52074 Aachen

Tel.: 0241-912888-0
Fax: 0241-912888-18
www.vkm-aachen.de
info@vkm-aachen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen
IBAN
DE 43 3905 0000 0013 0010 11
BIC AACSD33

Impressum

Ausgabe 24 · September 2016

Auflage: 2500

Herausgeber: VKM

Redaktionsverantwortlicher: Gerd Voigt

Redaktion: Dagmar Berberich, Rebecca Dufke, Veronika Riermeier, Stephanie Schieder, Paul Trenner, Gerd Voigt

Gestaltung: Esther Goldberg, Aachen; www.egogestaltung.de

Druck: Flyeralarm, Würzburg; www.flyeralarm.de